

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Östern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und die
mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Aussätze für das Börsenblatt sind an die Redaction,
— Insolite an Herrn
A. Frohberger einzufinden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nº 44.

Leipzig, Sonnabend am 20. Mai.

1848.

Nichtamtlicher Theil.

An die deutschen Buchhändler.*)

Seit einer Reihe von Jahren haben sich die Klagen über den Buchhandel so gehäuft, die Anklagen und Vorwürfe der Sortimente gegen die Verleger sind so hart und ungerecht geworden, daß der gesammte Buchhandel sammt seiner schönen Einrichtung dem Verfalle nahe, und die Existenz vieler Familien gefährdet ist.

Es ist so weit gekommen, daß jedes denkbare Unglück, jedes Ereigniß — bis zur Erkrankung eines Commis herab — der Verleger büßen muß! Man hat die Verleger mit einer Willkür behandelt, wie sie sicher in keinem andern Geschäft geübt wird. Das Eigenthum war nicht der Willkür allein, es war jeder Gefahr blosgestellt.

Das anvertraute Gut war und ist recht- und schuglos. Unsere Bücher kommen größtentheils in einem Zustande zurück, daß sie oft gänzlich unbrauchbar sind.

Der Verleger mag um Gotteswillen bitten, ihm nichts zur Disposition zu stellen, es hilft nichts; nur wenige berücksichtigen diese Bitte, welche oft, wenn sie unbeachtet bleibt, bedeutenden Schaden und andere Nachtheile dem Verleger bringt. — Die Rechnungs-Abschlüsse, welche jährlich zur Öster-Messe gemacht werden sollen und müssen, sind absolut nicht zu erzielen. Der Uebertrag wird nach Belieben bestimmt, und keine Reklamation hilft.

Die Erfolge eines ganzen Geschäftsjahres endlich sind meist so trostlos, daß wahrlich Arbeit und Spesen in keinem Verhältniß mehr stehen.

Unstreitig haben zwei Uebelstände dem Sortiments-Buchhandel diese Wunden geschlagen: Concurrenz und Schleuderei. Allein so gegründet, so wahr das ist, so gewiß ist's: daß weder Gesetze vom Staate noch von der Gesammt-Corporation ausgehend, solche Uebelstände unmöglich machen könnten. —

Es giebt nur eine Waffe, ein Gesetz dagegen: man weiche nie von den soliden Principien, die jedes kaufmännische Geschäft als Basis haben muß. Wer Ordnung in seinen Büchern hält, wer das ihm

*) Die vorstehende Mittheilung kommt uns so eben zu Gesicht und halten wir deren Inhalt für wichtig genug, um sie auch auf diesem Wege zur Offenlichkeit zu bringen. Möchten diese ernsten Betrachtungen zu schwärzen, wir wollen es von Herzen wünschen. Jedenfalls würde uns eine Befreiung des angeregten traurigen Themas im günstigen, d. h. widerlegenden Sinne, sehr willkommen sein.

D. Redaction.

anvertraute Gut wie sein Eigenthum behandelt, pünktlich zur Östermesse seine Rechnungen abschließt, damit keine Störung in seinem Geschäft eintritt, der wird, der muß bestehen! Zu einer Buchhandlung, so regiert, wird das Publikum Vertrauen haben und stets behalten. Jedermann wird gern mit einer solchen Buchhandlung verkehren; sie wird, sie muß zur Ehre und zum Vortheil des Besitzers Bestand haben! —

Beweis sind einige hundert wackere, ehrenvolle Buchhändler unseres Vaterlandes, die trotz Schleuderei und Concurrenz, vor wie nach, in allen Lagen des Lebens bewiesen haben, daß sie eingegangene Verpflichtungen zu erfüllen wissen. — Diese Männer verfügen wohl über den Nutzen, den das Geschäft abwirft, aber stellen nie das Capital in Frage oder verwenden es gar für andere Dinge!

Der deutsche Verlagsbuchhandel hat seit 10 Jahren extreme Verluste erduldet; forschen Sie nach dem Leben und Treiben der untergegangenen Buchhändler, und Sie werden andere Motive finden, als unsere Blätter uns oft weiß machen wollen.

Indem ich diese Andeutungen, den deutschen Buchhandel im Allgemeinen betreffend, glaubte vorausschicken zu müssen, gehe ich nun speciell zu dem Punkte über, der dieses Circulair hervorrief.

Diese Östermesse hat mir und wohl vielen andern Verlegern den Abgrund gezeigt, den jedes Ereigniß für uns bereit hat. Ich glaubte mit Bestimmtheit voraussehen zu können, daß die heutigen Ereignisse, der alten Rechnung, welche schon zwei Monate geschlossen war, bevor eine Veränderung in irgend einem Lande Europa's eintrat, keinen wesentlichen Eintrag thun könnten. Ich habe mich sehr getäuscht!

— Ich habe nicht die Absicht hier auf Details, auf Wünsche und Vorschläge einzugehen; alles dieses behalte ich mir bei einer andern Gelegenheit vor. Heute fühle ich mich nur gedrungen und verpflichtet, einige Worte an Diejenigen zu erlassen, welche mit mir in Zukunft verkehren wollen.

Vorausschicken muß ich, daß ich mich bisher mit allen meinen Mitteln und meine ganze Zeit meinem Geschäft gewidmet habe, und daß ich auf jährliche pünktliche Abrechnung rechnete und rechnen mußte. Ich halte auch noch heute jeden Buchhändler für verpflichtet, selbst mit den größten Opfern, dem eingegangenen Vertrage nachzukommen.

80

Fünfzehnter Jahrgang.

Ich glaube auch, daß die meisten das in sie gesetzte Vertrauen erfüllen konnten, wenn sie ernstlich wollten und keine Opfer scheut.

Mit welchem unverantwortlichen Leichtsinn viele Handlungen den Vertrag gebrochen, und das in sie gesetzte Vertrauen bis zu dem Augenblick getäuscht haben, wo es vielen Verlagsbuchhandlungen nicht mehr möglich sein wird, anderweitige Hilfe zu suchen, bedarf keiner weiteren Ausführung.

Ich erkläre demnach:

- 1) so lange der Vertrag im Buchhandel feststeht, daß jährlich einmal und zwar zur Zeit der Ostermesse, gerechnet und saldiert werden soll und muß, bleibt dieser Termin Norm für mich und alle meine Geschäftsgenossen;
- 2) wer diesen Vertrag bricht und während der Ostermesse die Rechnung des vergangenen Jahres nicht abschließt und saldiert, zwingt mich die Rechnung aufzuheben.

Ich aber verpflichte mich hiermit:

- 1) ich lieferne meinen Verlag in Jahresrechnung:
 - a) Fortsetzungen und Verlangtes vom 1. Januar bis Ende Decbr.;
 - b) Neuigkeiten ohne Ausnahme nur bis Ende November. Norm ist das Börsenblatt!
- 2) ich gebe von allen neuen Büchern, die ich von heute an versende und in Zukunft drucke $33\frac{1}{3}\%$ Rabatt.
- 3) ich verpflichte mich keine Lieferungen oder Bände im Voraus zu bezeichnen und Rest zu schreiben.

Was nun endlich die Erklärung aller jener Buchhändler — jetzt nicht saldiren zu können — betrifft, so sehe ich mich in die Nothwendigkeit versetzt: so lange mit allen diesen Buchhandlungen die Rechnung zu sättigen, bis ich im Besitze des Saldo's der Rechnung 1847 bin.

Leipzig, am 18. Mai 1848.

Otto Wigand.

Anzeigeblaat.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesparte Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3414.] Stralsund, 1. April 1848.

Meine unter der Firma:

C. N. Schmidt

hier bestehende Buch-, Musikalien- und Papierhandlung lasse ich von heute ab unter obiger Firma durch Herrn Haase disponieren.

Die Commission für Leipzig besorgt, wie bisher, Herr Otto Klemm, für Berlin von jetzt an C. N. Schmidt. Um gefälligste Notiznahme bittet

ergebenst

C. N. Schmidt, Dr.

Berlin, 10. April 1848.

Ich erlaube mir, den Herren Collegen hiermit ergebenst anzugeben, daß ich unterm heutigen Tage an hiesigem Orte eine Verlags-Buch- und Musikalien-Handlung unter der Firma:

C. N. Schmidt

errichtet habe.

Herr Otto Klemm in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Commissionen gefälligst zu übernehmen.

Ergebenster

C. N. Schmidt, Dr.

Vertige Bücher u. s. w.

[3415.] Vollständig sind nun erschienen:

Les sept péchés capitaux par Eugène Sue. I. L'orgueil: La Duchesse. 4 vol. 2 $\frac{1}{2}$ fl. II. L'envie: Frédéric Bastien. 3 vol. 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Die sieben Todsünden. Deutsche Originalausgabe von Eugen Sue. I. Hoffart: Die Herzogin. 5 Bde. Octav. 2 $\frac{1}{2}$ fl. 5 Bde. Taschenausg. 1 $\frac{1}{4}$ fl. II. Der Neid: Friedrich Bastien. Octavausg. 3 Bde. 1 $\frac{1}{2}$ fl. Taschenausg. $\frac{3}{4}$ fl.

Leipzig, 20. Mai 1848.

Eh. G. Hollmann.

[3416.] Neue Leipziger politische Zeitung!! In unserm Verlage erscheint seit dem 1. April d. J.

Die Reform.

Politische Zeitung

herausgegeben von Arnold Ruge und H. B. Oppenheim in Leipzig. in Berlin.

Die bedeutendsten geistigen Kräfte haben sich zu diesem Unternehmen vereinigt, welches sich schnell eine Stellung unter den ersten Zeitungen der Gegenwart erwerben wird.

Täglich erscheint eine Nummer in ganzem Bogen in sehr eleganter Ausstattung, schönem Papier und scharfem Druck.

Preis vierteljährlich 2 fl. ord. 1 fl. 15 M \ddot{a} netto.

Diejenigen unserer Herren Collegen, welche ein Exemplar der „Reform“ für sich bestellen, erhalten, sofern diese Bestellung bis zum 1. Juli d. J. eingeholt, den ganzen Abonnementspreis an Inseraten frei. Eine bedeutende Anzahl unserer verehrten Herren Collegen hat bereits von dieser günstigen Offerte Gebrauch gemacht, und überlassen wir es denselben, zu bestimmen, ob wir die Zeitung jeden Nachmittag nach Erscheinen bei dem Commissionair abgeben lassen sollen, durch welche Maßregel die Zeitung jedem abgehenden Postpaquet ic. sogleich beigefügt werden kann. — Die Einsendung von Inseraten für die „Reform“ (à Zeile 2 M \ddot{a}) dürfte von nicht unbedeutendem Nutzen sein, da dieselbe bereits jetzt das Organ der gesammten democratichen Partei in Deutschland ist.

Wir ersuchen unsere verehrten Herren Collegen um gütige Beachtung und um Unterstützung unseres Unternehmens; Probenummern stehen stets hinreichend zu Diensten.

Leipzig.

Verlagsbüreau.

[3417.] In meinem Verlage ist erschienen: Drechsler, Dr. A., der Selbstmord, betrachtet im Verhältniß zum allgemeinen sittlichen Wesen des Geistes. 8 Bog. 8. Preis 15 M \ddot{a} od. 48 kr.

Das Vorwort dieser zeitgemäßen Schrift bespricht den Selbstmord im Wahnsinn, während der Anhang den Zustand der Selbstmörder nach dem Tode schildert. Ich bitte diejenigen Hand-

lungen, welche noch keine Ex. hievon erhalten oder verlangt haben, um gef. Aufgabe ihres Bedarfs und um gef. Verwendung. — Wo Aussicht auf größern Absatz ist, bin ich bereit, durch Inserate zu unterstützen.

Züge aus dem Leben und Wirken des seligen Johann Peter Goldberg, Missionär unter Israel. Herausgegeben von seinem Schwiegersohn J. Aug. Hausmeister, Missionssprediger. 90 Seiten. Kl. 8. Preis 24 kr. od. 7 $\frac{1}{2}$ M \ddot{a} .

Auf die Biographie dieses ausgezeichneten Israëlit mache ich besonders diejenigen Handlungen aufmerksam, welche den „Freund Israëls“ verbreiten und viel Verkehr mit Juden haben.

Ferner habe ich in Commission: Publications protestantes de l'Eglise protestante nationale de Genève. In Serien von 800 Seiten, ausgegeben in 12 Heften od. Nummern. Gr. 8. Preis der ganzen Serie 4 fl. od. 7 fl., der halben Serie 2 fl. oder 3 fl. 30 kr. mit $\frac{1}{4}$ Rabatt.

Handlungen, welche Absatz von religiösen Zeitschriften haben, wollen die vorliegende gef. nicht unbeachtet lassen, indem sie, von Freunden der protestantischen Kirche in Genf, der Schweiz und Frankreich geschrieben, ein schönes Zeichen des neuen regen Lebens der letzteren ist und sehr interessante Beiträge zur kirchlichen Tagesgeschichte liefert. Ex. der ersten Nummer stehen a Cond. zu Diensten.

Basel, im Mai 1848.

F. Schneider.

[3418.] Fortsetzung u. Neuigkeit von der Arnoldschen Buchhandlung in Leipzig:

Dr. Chr. E. Weiß, Criminalgesetzbuch für das Königreich Sachsen. Zweite gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Zweite Lieferung. Als Rest.

— — dasselbe complet. broch. à 4 fl. 2 fl. 20 M \ddot{a} netto.

— — dasselbe complet. cart. 2 fl. 20 M \ddot{a} netto. pr. Einband 5 M \ddot{a} netto.

[3419.] Bei Windolff & Striese in Königswberg i. d. N. erschienen so eben:
Seid fröhlich in Hoffnung! Ein Wort zur Beruhigung in der heutigen Zeit. Von G. H. Gretsel, Pfarrer. Preis 1 Sgr.
Anweisung zur Führung der Klassen- u. Gewerbesteuer-Heberollen, Einziehung der Klassen und Gewerbesteuern, Anfertigung der Rest- und Inerigibilitäts-Verzeichnisse, so wie zur Anlage der Gewerbssteuer-Notiz-Register für die zum platten Lande gehörigen Ortschaften. 15 Sgr.

[3420.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Robert Blum. Ein Charakterbild für Freunde und Gegner.

Bon

A. Freny.

Motto: „Das Gesetz seine Waffe,
Das Recht sein Ziel,
Die Freiheit der Kampfpreis.“

Zweite vermehrte Auflage.

8. brosch. 8 Nfl ord., 6 Nfl netto, 5 Nfl baar.
Diese sehr interessante Broschüre enthält eine vollständige Biographie und Charakteristik Blums und dürfte an vielen Orten des bedeutendsten Absatzes fähig sein. Bei Partiebestellungen gebe ich 50% Rabatt gegen baar, 100 Exemplare zu 10,- s baar!!

J. P. Grohe in Mannheim.

Angebotene Bücher.

- [3421.] C. Langlois in Burgdorf offeriert und sieht Geboten entgegen:
18 Wilberg, J. J., Lesebuch für Kinder in Stadt- u. Landschulen. 23. Aufl. Elberfeld 1840. cart.
4 Wurst, R. J., Elementarbuch zu praktischen Denk- u. Stylübungen für Volksschulen ic. Reutlingen 1840. cartonnirt.
4 — Kleine praktische Sprachdenklehre für Elementarschüler. Reutlingen 1841. cart.
2 — Der Wohnort. Reutlingen 1843. cartonnirt.
1 Schwenck, K., Wörter der deutschen Sprache in Beziehung auf Abstammung und Be- griffsbildung. Frankfurt 1838. broschirt.
1 Kutschmidt, J. H., Sprachvergleichendes Wörterbuch der deutschen Sprache. Leipzig 1839. cartonnirt.
1 Henke, Ed., Handbuch des Criminalrechts und der Criminalpolitik. 3 Thle. Berlin 1823. cartonnirt.

Gesuchte Bücher.

- [3422.] Die Keiser'sche Buchhandlung in Erfurt sucht:
1 Biehoff, Schillers Gedichte, 5 Bände (Becher's Verlag in Stuttgart) und bittet um gesl. Preisangabe.

[3423.] Weichert's Conversations-Lexikon sucht in mehrfacher Anzahl, unter vorheriger Preis- anzeige

Carl Gebhardt in Erfurt.

- [3424.] Die Akadem. Buchh. in Kiel sucht:
1 Feuchtersleben, Diätetik der Seele.
1 Watter, Handb. der syr., hebr. und arab. Gramm.
1 Rambach, griech. Anthologie. (Maurer.)

[3425.] C. A. Diezel sucht billig:

- 1 Staatslexikon. 1. Aufl. Bd. XII. 4. 5. Bd. XIII.—XV.
1 Gubitz, Jahrbuch. 15. Jahrg.
1 Raupach, Isidor und Olga.
1 Drei Tage aus dem Leben eines Spielers.
1 Goethe's Werke. T.-A. in 60 Bdn. Bd. 11. 12. 14. 43. u. 57.
1 — do. — Bd. 1.—17. 39.—60.
1 Schiller's Werke. T.-A. in 18 Bdn. Bd. 1.—6. 8. 9.

[3426.] Louis Gerschel in Liegnitz sucht billig:

- 1 Simon u. Strampff, Entscheidungen. 8. bis 10. Bd. nebst Register.

[3427.] Herm. Fritzsche in Leipzig sucht billig:

- 2 Lessing, Nathan der Weise.

[3428.] Adolph Nast in Athen sucht:

- 1 Thucydides ed. Hackius.
1 Blanc, Histoire des 10 ans. 5 Vols.
1 Plato ed. Becker. Vol. 1.—10. oder von Stallbaum.
1 Demosthenes ed. Wollius, Scylor, Reiskius etc. cum apparat. crit.

Gehülfenstellen, Lehrlings- stellen u. s. w.

[3429.] Sollte einer meiner Herren Collegen einen jungen Menschen zur Besorgung einer Leibbibliothek, eines Journal-Cirkels oder sonstigen Expeditionen nötig haben, so könnte ich einen empfehlen, den ich dazu erzogen habe; er schreibt eine schöne Hand, ist brav, durchaus ehrlich und sehr brauchbar. — Näheres auf Verlangen.

Aug. Speyer in Arolsen.

Vermischte Anzeigen.

[3430.] Grinnerung.

Ob ich gleich durch das Schulz'sche Adressbuch seit dessen Erscheinen alljährlich ausdrücklich gebeten habe: mit Schriften, welche ein augenblickliches Interesse haben, unverlangt zuzuschicken, eben so wie gebundene Kinderschriften, Taschenbücher und Fortsetzungen, so geschieht dies doch fast nie; ich spreche diese Bitte nun hier nochmals und in besonderer Beziehung auf den jetzt fast allein blühenden Literaturzweig aus und ersuche

um gefällige Beachtung, da ich selbige im Schulz'schen Adressbuche künftig nicht mehr abdrucken lassen werde.

Arolsen, im schönen und doch so schlechten Mai 1848.

Aug. Speyer.

[3431.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Wir erhalten seit neuerer Zeit eine unmäßige Anzahl von schon ältern Novitäten über Österreichs Verhältnisse, daß wir uns veranlaßt sehen, die betreffenden Verleger hiermit höflichst zu ersuchen, von ähnlicher Literatur sowohl als von protestantischen Schriften nichts mehr einzusenden; hingegen sind uns neuere Politica und wertvollere Belletristik in zweifacher Anzahl als Novität sehr willkommen, wovon wir dann Mehrbedarf nach eigenem Ermessens nachverlangen werden.

Die sehr bedeutenden Mauth- und Frachtsachen nötigen uns zu vorstehender Bitte, daher erwarten wir um so mehr deren gefällige Berücksichtigung, als wir sonst nur unlieb gindthigt wären, in Nichtbeachtungsfalle das hierdurch veranlaßte unnütze Porto zu belasten.

Innsbruck, im Mai 1848.

Wagner'sche Buchhandlung.

[3432.] Bei den gegenwärtigen Zeitverhältnissen, die auf dem Buchhandel ganz besonders lasten, ersuchen wir die Herren Verleger, uns mit Ausnahme von guten, nicht gegen den Staat und die guten Sitten gerichteten politischen und Flugschriften keine Novitäten zu senden. Wahlgitter bitten uns dagegen so früh wie möglich zu kommen zu lassen.

Bonn, im Mai 1848.

Henry S. Cohen.

[3433.] Anzeige.

Laut Circular der russischen Herren Collegen fordern dieselben auf, den aus den Zahlungslisten ersichtlichen Saldo auf sie, in Silber-Rubel den Thaler zu 93 Kopeken berechnet, abzugeben.

Die Zahlungsliste von Herrn H. Schmidhoff in St. Petersburg ist eingetroffen und kann jeder der zur Messe anwesenden Herren Collegen bei mir daraus ersehen, welcher Posten ihm bestimmt wurde.

Um vielleicht einige Erleichterung in diesen Transaktionen zu verschaffen, hat Herr Schmidhoff mit 20 Kratten à 136 Rubel 50 Kopeken (gleich 150,- Pr. Cour.) von ihm acceptirt, eingesandt, welche ich denen, die so viel zu erhalten haben, und über 150,- Pr. Cour. dafür quittieren wollen, aushändigen, auch etwaige kleinere Ausgleichungen dazu baar bezahlen kann. Auch soll, wenn mehrere Empfänger kleinere Posten, die zusammen den Betrag von 150,- Pr. Cour. erreichen, sich vereinigen wollen, gegen ihre Quittung, ein solches Papier zu übernehmen, es denselben ausgehändigt werden.

Da nun eine solche Angelegenheit im Gedränge des übrigen Abrechnungsgeschäftes auf der Börse nicht mit der nötigen Ordnung besorgt werden kann, so ersuche ich diejenigen geschätzten Herren Collegen, welche von nurgedachten Anerbieten Gebrauch zu machen beabsichtigen, sich deshalb zu mir selbst, in mein Geschäftslocal gefälligst bemühen zu wollen.

Leipzig, den 18. Mai 1848.

Friedrich Fleischer.

[3434.] Zur Notiz.

Die mit zukommenden Saldi wird Herr A. G. Liebeskind auch in dieser Messe die Güte haben, in Empfang zu nehmen und darüber zu quittieren.

Berlin, Mai 1848.

Ergebnis
August Hirschwald
Verlagshandlung.

[3435.] Zur gefälligen Beachtung.

Alle nach dem heutigen Datum etwa noch hier eintreffenden Kalender mit den sehe ich mich leider genötigt, wie ich solches früher schon mehrfach bemerkte, zurückzuweisen. Ich bitte daher mit keine vergleichen mehr zugehen zu lassen.

Neuhaldensleben, den 15. Mai 1848.
G. A. Eyraud.

Angekommen sind:

Firma.

Name.

Wohnung.

Anstalt, literar., in Frankf. a/M.	Herr J. Nütten.	Stadt Hamburg.
Borrosch & André in Prag.	C. Seyfried.	Beim Commissionair.
C. Dittmarsch & Co. in Stuttg.	C. Dittmarsch.	Nr. 9, Marktplatz.
F. Dümmler's Buchh. in Berlin.	Grube.	Stadt Wien.
G. A. Eyraud in Neuhaldensleben.	Eyraud.	Stadt Hamburg.
G. F. Fürst in Nordhausen.	Fürst.	Kramerhaus.
L. Garcke in Merseburg.	Garcke.	Stadt Rom.
Gödsche, Fr. W., in Meißen.	Gödsche.	Nicolaistraße, Hotel garni.
Göpel, K., in Stuttgart.	K. Göpel.	Stadt Wien.
G. Hartencker in Frankfurt a. d. O.	Hartencker.	Stadt Hamburg.
H. A. Herbig in Berlin.	Ad. Herbig.	Schwarzes Brett.
Herold'sche Buchh. in Hamburg.	Ed. Volte.	Schwarzes Brett.
G. Jonghaus in Darmstadt.	G. Steinmeij.	Stadt Breslau.
Kühtmann & Co. in Bremen.	B. Niemann.	Beim Commissionair.
Carl Lindow in Berlin.	Lindow.	Stadt Breslau.
J. L. Löckel in Nürnberg. ¹⁾	Löckel.	Bei Ehrlich im schwarzen Brett.
J. A. Meissner in Hamburg.	J. G. Richter.	Beim Commissionair.
Palm's Verlagsbuch. in Erlangen.	Palm.	Stadt Hamburg.
Palm & Ente in Erlangen.	Ad. Ente.	Stadt Hamburg.
Just. Perthes in Gotha.	B. Perthes.	Nr. 44, Ritterstraße.
Herd. Niegel in Potsdam.	J. Niegel.	Beim Commissionair.
G. Noller in München.	G. Noller.	Johannisgasse beim Commiss.
Rücker & Püchler in Berlin.	Rücker.	Ritterstraße, Stadt Malmedy.
Albert Sacco in Berlin.	Kunze.	Nr. 42, Johannisgasse.
Léon Saunier in Stettin.	Léon Saunier.	Hotel de Bavière.
Schmidt & Spring in Stuttgart. ²⁾	G. A. Schmidt.	Univ.-Straße (Paulinum).
B. Schott's Sohne in Mainz.	Franz Schott.	Hotel de Saxe.
M. Simion in Berlin.	Simion.	Nr. 13, Rosplatz.
H. Sporleder in Jülichau.	Sporleder.	Stadt Wien.
G. Trewendt in Breslau.	Trewendt.	Beim Commissionair.
A. W. Unzer in Königsberg.	A. Klasing.	Stadt Berlin.
Velhagen & Klasing in Bielefeld.	Ed. Vieweg.	Im Postgebäude bei Rühlung.
Vieweg & Sohn in Braunschweig. ³⁾		Univ.-Straße (Paulinum.)

¹⁾ Rechnet auch für Leh's Verlag in Nürnberg und P. S. Geßler in Nürnberg.

²⁾ Rechnet auch für Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart und Hoffmann'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.

³⁾ Rechnet auch für die Schulbuchhandlung in Braunschweig.

[3436.] Zur Nachricht!

Heute sandte ich Zahlungsliste nebst Deckung an meinem Commissionair, Herrn Ign. Jackowski in Leipzig, ab.

Frankfurt a/M., den 16. Mai 1848.

Benjamin Auffarth,
früher: Dehler'sche Buchhandlung.

[3437.] Erklärung.

Der in Nr. 38 d. B. abgedruckten Aufforderung des Herrn G. Muquard in Brüssel zufolge erkläre ich mich hiermit zum Verfasser jenes, in Nr. 29 unter der Uberschrift: „Die Halle-schen Buchhändler und die Pressefreiheit“ befindlichen Artikels.

Braunschweig, 16./5. 1848.

Carl Müller.
Firma: Dehme & Müller.

Leipziger Börse am 19. Mai 1848.

Curse Im 14 Thaler-Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	143½ —
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	103½ —
Berlin pr. 100 ,f Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	93½ —
Bremen pr. 100 ,f Lsdr. à 5 ,f	k. S. 2 Mt.	112½ —
Breslau pr. 100 ,f Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	99½ —
Frankfurt/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 2 Mt.	57½ —
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	150½ —
London pr. 1 Pf. St.	3 Mt.	6. 26½ —
Paris pr. 300 Frs.	2 Mt.	—
	3 Mt.	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	2 Mt.	—
	3 Mt.	—

Augustd'or à 5 ,f à 1/15 Mk. Br. und à 21 K. 8 G.	auf 100 Pr. Friedrichsd'or à 5 ,f idem " d°. And.ausl. Louisd'or à 5 ,f nach ger. Ausmünzungsfusse	—
K. Russ.wicht. Imperiale à 5 Ro.pr. Stück	—	5. 517
Holländ. Duc. à 3 ,f	auf 100	6½
Kaiserl. d°. d°.	" d°. "	6½
Bresl. d°. à 63½ As	" d°. "	5¾
Passir d°. d°. à 63 As	" d°. "	5½
Conv.-Spec. u. Guld.	" d°. "	—
Idem 10 u. 20 Kr.	" d°. "	2
Gold pr. Mark sein Cölln.	" d°. "	—
Silber " d°. " d°.	" d°. "	—

Staatspapiere und Actionen
excl. Zinsen.

Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im von 1000 und 500 ,f . .	82	—
14 ,f Fuss { kleinere	—	—
— d°. — von 500 ,f à 4%	88	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½% im von 1000 und 500 ,f . .	84	—
14 ,f Fuss { kleinere	—	—
Action der chem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 ,f . .	73	—
K. Preuss. St. Credit-Cassanscheine à 3% im von 1000 und 500 ,f . .	—	—
20 fl. Fuss { kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im von 1000 und 500 ,f . .	88	—
14 ,f Fuss { kleinere	—	—
Sachs. erbl. Pfandbr. { v. 500 ,f . .	—	—
à 3½% { v. 100 u. 25 ,f . .	—	—
d°. lausitzer d°. à 3%	—	—
d°. d°. à 3½%	—	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3½%	90	—
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 ,f à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3½% in Pr. Crt. pr. 100 . .	—	—
Hamburger Feuer-C. Aul. à 3½% (300 Mk. Bco. = 150 ,f)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% laufende Zinsen . .	—	—
à 4% { à 103% im 14 ,f Fuss . .	—	—
à 3% { à 103% im 14 ,f Fuss . .	—	—

Action d. W. B. pr. St. à 103% . .	—	—
Leipziger Bank-Actionen à 250 ,f pr. 100	150	—
Lpz.-Dresd.-Eisenb.-Act. à 100 ,f pr. 100	86½	—
Sachs.-Schles. d°. d°. pr. 100	60	—
Chemn.-Risaer d°. d°. pr. 100	—	20½
Löbau-Zittauer d°. d°. pr. 100	22	—
Magdeb.-Leipz. d°. d°. pr. 100	160	—

Verantwortlicher Redakteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frohberger.

An die deutschen Buchhändler. Von D. Wigand. — Anzeigeblatt No. 3414-3437.	
Akadem. B. in R. 3424.	Hirschwald 3435.
Arnoldische B. 3418.	Hirsch. B. in E. 3427.
Auffarth in S. 3434.	Kestner'sche B. in E. 3322.
Diesel. E. A. 3425.	Kollmann in S. 3415.
Eyraud 3436.	Langlois 3421.
Fleischer, Fr. 3433.	Müller, E. in Br. 3438.
	Mast 3428.
	Schneider in B. 3417.
	Speyer 3424. 3430.
	Verlagsbüreau in E. 3416.
	Waerner'sche B. in S. 3431.
	Windolff & St. 3419.